

Projektzusammenfassung ‚Begegnungszone Serfaus‘

Ausgangslage

Unter dem Motto „Serfaus z'liab“ erfolgte im Sommer 2013 der Startschuss zur Ausdehnung der Verkehrsberuhigung auf die Sommermonate. Nach dem erfolgreichen Start und einem weiteren Sommer, in dem das Konzept evaluiert wurde, setzte die Gemeinde Serfaus nun einen nächsten Schritt.

Nach der erfolgreichen Startphase im Jahr 2013 wurde es notwendig, das Projekt weiterzuentwickeln, um das Bewusstsein bei den Gästen, Arbeitnehmern und vor allem den Serfausern für die Vorteile einer Verkehrsberuhigung weiter zu schärfen. Fundierte Argumente liefert eine Evaluierung, die im letzten Jahr durch Fachleute erfolgte. Das Ergebnis: Serfaus sollte zu einer der größten Begegnungszonen Österreichs werden, was nach sorgfältiger Planung nun umgesetzt wurde. Seit 13. Juni sind auf den Straßen in Serfaus alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Die Begegnungszone ist jedoch nicht nur der nächste Schritt für die Verkehrsberuhigung im Sommer, sondern prägt den Verkehr das ganze Jahr hindurch – dieses neue Projekt ist unabhängig von den Sommer- und Winterverordnungen gültig.

Die Begegnungszone soll langfristig in Serfaus etabliert werden, um einen Mehrwert für Einheimische und auch Gäste zu bieten und darüber hinaus die Weichen für eine weitere positive touristische Entwicklung des Ortes zu stellen. Serfaus kann mit Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität nicht nur Gutes für die Bewohner schaffen, sondern gleichzeitig auf die gesellschaftlichen Trends von Entschleunigung, bewusst Leben und steigende Umweltsensibilität reagieren. Für die weitere Entwicklung des Projektes sollen langfristig verschiedene Straßenabschnitte umgestaltet werden, um aufzuzeigen, dass die Straße nun allen gehört

Das Gesamtziel stand somit fest: Eine Verbesserung der Lebensqualität für Einheimische und Gäste – ein Gewinn also für jeden. Um dieses Ziel auch zu erreichen, unterstützt pro.media kommunikation die Verantwortlichen der Gemeinde bei der Umsetzung eines Kommunikationskonzeptes.

Vielleicht: Begegnungszone heißt:

Nach der Einführung der Beschränkungen für die Sommermonate zusätzlich zur Winterverordnung im Jahr 2013, bringt die Begegnungszone neben plausiblen Vorteilen auch weitere Einschränkungen. Speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h ist das auffallendste Merkmal.

Kurz zusammengefasst, die wesentlichen Merkmale der Begegnungszone:

„Die Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn zur gemeinsamen Benützung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist“ (lt. Straßenverkehrsordnung)

- Die Basis für ein gleichberechtigtes Miteinander auf der Straße ist eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h.
- Alle Verkehrsteilnehmer (motorisierte, motorlose Fahrzeuge und Fußgänger) sind gleichberechtigt.
- Fußgänger dürfen die Fahrbahn benutzen, den Verkehr aber nicht mutwillig behindern.



- Jeglicher Verkehr ist gestattet, auch z.B. mit Inlineskates.
- Radfahrer dürfen auch nebeneinander fahren.
- Nicht erlaubt ist das Spielen auf der Straße.
- Das Parken ist nur noch auf gekennzeichneten Flächen gestattet.
- Laden ist erlaubt, es braucht keine Ausnahmegenehmigung mehr.

Die wesentliche Aufgabe der pro.media kommunikation bestand darin, die Vorteile des neuen Verkehrskonzeptes für Serfaus herauszuarbeiten und darauf aufbauen ein Kommunikationskonzept zu entwickeln.

Folgende Argumentationsschwerpunkte wurden gemeinsam mit der Gemeinde Serfaus formuliert

- Das Dorf wird im Sommer noch lebenswerter, die Lärm- und Staubbelastung wird sinken und außerdem profitieren alle von der steigenden Sicherheit im Straßenverkehr.
- Serfaus liefert aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz, mit besserer Luft und der Reduktion von CO₂.
- Serfaus präsentiert sich somit einmal mehr als innovative Urlaubsdestination und erfüllt auch im Sommer die Erwartungen, die die Gäste dem Familienurlaubsort entgegenbringen – somit wird langfristig der touristische Erfolg und damit die wirtschaftliche Lebensgrundlage des Ortes abgesichert.

Kommunikationsplan pro.media kommunikation

Um die Neuerungen bestmöglich zu kommunizieren, wurde die Agentur pro.media kommunikation in den Einführungsprozess im Sommer 2015 und die weitere aktive Kommunikation des Projektes über den Sommer hinaus eingebunden. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde ein Kommunikationsplan entwickelt und umgesetzt.

Das Hauptziel des Engagements ist es, die positiven Aspekte der Verkehrsberuhigung und der Begegnungszone verständlich zu kommunizieren und dafür zu sorgen, dass möglichst viele Serfauser das Projekt mittragen. Da ein wesentlicher Teil der Verkehrsberuhigung auf der Freiwilligkeit der Einheimischen beruht, ist eine positive Stimmung von Seiten der Bevölkerung von zentraler Bedeutung: in den Familien, bei Diskussionen im Bekanntenkreis, in den Betrieben, bei den Mitarbeitern und gegenüber den Gästen. Grundlage für den Kommunikationsplan ist weiterhin, dass die Verkehrsberuhigung von zentraler Bedeutung für Serfaus ist und natürlich von der Vorbildwirkung jedes Einzelnen lebt.

Realisierte Maßnahmen:

1. Weiterentwicklung Logo & Slogan

Der im Sommer 2013 entwickelte Slogan wurde zu ‚Serfaus z’liab‘ umgewandelt und das Logo mit weiteren Symbolen erweitert, die die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer zusammenführen. Das schlafende Auto wurde aufgeweckt, da es auf die anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen soll, mit dem blau-umrahmten 20-Schild wird zum einen die Geschwindigkeitsreduktion und

andererseits die reine und frische Luft durch die Farbe Blau dargestellt. Mit der Familie und dem Fahrrad werden die wesentlichen Schwerpunkte der Begegnungszone im Logo integriert: einerseits sollt die Straße zum Ort für entspannte Begegnung werden und andererseits enthält es damit die Aufforderung zur nachhaltigeren Fortbewegung per pedes oder mit dem Fahrrad. Bewusst wurde der Slogan weiter im Dialekt gehalten.

Das frische Grün, erweitert um den blauen Akzent, steht weiterhin für die weitestgehend intakte Natur und die gute Luft in Serfaus, die es zu erhalten gilt.



2. Erstellung und Textierung Informations-Folder

In Absprache mit der Gemeinde Serfaus wurden zwei unterschiedliche Folder für zwei im zweiten Pendler, Lieferanten und Baufirmen angesprochen. In je einem Flyer zusammengefasst.

Die Folder liefern jeweils auf die Gruppe abgestimmte Informationen und Argumente zur Begegnungszone und der Verkehrsberuhigung. Insgesamt wurden vom Gästefolder in zwei Etappen 10.000 Stück und für Pendler, Lieferanten und Bauwirtschaft 1.000 Stück produziert.



3. Textierung und Gestaltung von zwei Sonderausgaben ‚Serfaus Intern‘

In enger Abstimmung mit der Gemeinde wurden zwei Sonderausgaben der Gemeindezeitung „Serfaus Intern“ gestaltet. Neben Redaktion und Textierung wurde auch die grafische Gestaltung koordiniert.

Ausgabe 1/Mai:

- Vorwort Bgm. Paul Greiter
- Details der Verordnung
- Statement Josef Margreiter
- Präsentation neues Logo

- Straßenfest-Ankündigung
- Vorstellung der Folder
- Gestaltungsmaßnahmen
- Fahrradwettbewerb
- Rückblick Gemeindeversammlung

Ausgabe 2/Juli:

- Vorwort Bgm. Paul Greiter
- Erinnerung an die einzelnen Punkte der Verordnung
- Rückblick Straßenfest
- 10 Bürger-Statements
- Statement Franz Tschiderer/TVB
- Statements Brandauer/Werfenweng und Biner/Grächen
- Fahrradverleihsystem von Nextbike
- Fahrradwettbewerb und Gewinnspiel
- Zu-Fuß-Ortsplan

4. Bürgerversammlung mit World Café

Am 17. April lud die Gemeinde zu einer Bürgerversammlung, bei der auch die Begegnungszone als nächster Schritt im Rahmen der Verkehrsberuhigung vorgestellt wurde. Nach ausführlicher Präsentation, ermöglichte das World Café („Serfauser Huangart“) den Bürgern, sich in den Optimierungsprozess einzubringen. Außerdem bildet das World Café eine optimale Möglichkeit konstruktive Kritik, Wünsche und Sorgen aufzunehmen, welche schließlich in die weiteren Maßnahmen miteingebunden werden können. Die dabei gesammelten Argumente (auf den PapierTischdecken) wurden dokumentiert und können fortan in Diskussionen zum Thema Verkehrsberuhigung bedacht und aufgenommen werden.

Input pro.media:

World Café: Vorbereitung inkl. Formulierung der Fragen, Betreuung der Tische, Nachbearbeitung und Aufbereitung der Ergebnisse;

Gestaltung der Präsentation



5. „Serfaus z'liab“ Straßenfest zur offiziellen Eröffnung der Begegnungszone

Zur offiziellen Eröffnung der Begegnungszone gab es am 21. Juni 2015 das „Serfaus z'liab Straßenfest“. Bei einem bunten Rahmenprogramm, bei dem alternative Fortbewegungsmittel ausgestellt wurden oder das Klimabündnis Tirol an der tirolmobil-Bar über umweltfreundliche Fortbewegung informierte, stand die Verkehrsberuhigung im Mittelpunkt. Die Musikkapelle sorgte mit einem zünftigen Platzkonzert für Stimmung und die Feuerwehr und die Serfauser Bäurinnen verköstigten die Besucher. Darüber hinaus belebten verschiedene Attraktionen und Marktstände der Serfauser Betriebe die Begegnungszone, die somit trotz nicht idealem Wetter gebührend eröffnet wurde.

Die pro.media kommunikation unterstützte die Gemeinde bei der Umsetzung und Programmgestaltung:

- Textierung und Koordination der grafischen Gestaltung der Einladungen (Postwurf) und Plakate
- Ideen für die Programmgestaltung (Gewinnspiel)
- Gestaltung und Koordination der grafischen Umsetzung:

- Gewinnspiel inkl. Plakate u. Teilnahmekarten
- Luftballons inkl. Antwortkarten ○ Sticker ○ T-Shirts ○ Leinentaschen

Pressearbeit

- Presseeinladungen
- Videogestaltung und Fotos vor Ort
- Pressaussendung inkl. Gestaltung Presstext, Pressebilder und Video ○ Tiroler Tageszeitung ○ Rundschau ○ Bezirksblätter

- Radiobeitrag m. Veranstaltungsankündigungen auf ORF Radio Tirol
- Gestaltung Videobeitrag
- Videoverbreitung über APA Tourismus-Video

Serfaus wurde zur größten Begegnungszone Österreichs

Die Oberländer Plateaugemeinde hat den gesamten Ort als Begegnungszone ausgewiesen. Die kleinste U-Bahn Österreichs wird heuer 30 Jahre alt.

Von Matthias Reichle

Serfaus – In Serfaus gilt die ungeschriebene Regel „Ski-schuh vor Bleifuß“. Autofahrer sind in der Plateaugemeinde ausnahmsweise die schwächeren Verkehrsteilnehmer, die Straßen werden vor allem in der Hochsaison von unzähligen Wintersportlern auf dem Weg von und zu den Liften in Beschlag genommen. Das belegt auch eine Verkehrszählung des vergangenen Winters. In zwei Stunden seien 3000 Fußgänger erfasst worden, aber nur 50 Pkw, berichtet Bürgermeister Paul Greiter.

Was seit Jahrzehnten gelebte Praxis ist, wurde nun auch rechtlich verankert. Im Rahmen der Initiative „Serfaus z'liab“ hat die Gemeinde – in Abstimmung mit dem Tourismus und der Bevölkerung – im gesamten Dorf die größte Begegnungszone Österreichs ausgewiesen.

Begegnungszone heißt, „dass alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind“, erklärt Greiter. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Gehsteig und Straße mehr – die gesam-



BM Paul Greiter durchtrennte gestern das Band zur größten Begegnungszone Österreichs in Serfaus.

Foto: Reichle

te Verkehrsfläche wird von allen gemeinsam genutzt.

Die größten Diskussionen wurden in Serfaus über eine flächendeckende Einführung einer 20er-Beschränkung geführt. Seit zwei Jahren gilt eine solche Verordnung für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen und hat sich bisher bewährt – nun wurde sie auf alle Verkehrsteilnehmer ausgeweitet. Gleichzeitig wurden zahlreiche begleitende Maßnahmen

gesetzt, wie Infofolder, ein Zu-Fuß-Ortsplan, eine Beschilderung und 25 Leihfahräder von nextbike, die künftig bequem per Smartphone ausgeliehen werden können.

Mit der Begegnungszone bleibt die Gemeinde einem vor Jahrzehnten begonnenen Prozess treu. „Bereits 1971 hat Serfaus das erste Winterfahrverbot verordnet“, erinnert Greiter. Seither wurde der Verkehr im Ort während

der Saison aufs Notwendigste reduziert. Vor zwei Jahren wurden ähnliche Regeln für die Sommermonate beschlossen. Beides bleibt auch weiter aufrecht.

1985 wurde die bislang einzige U-Bahn Westösterreichs in Betrieb genommen. Sie verbindet den Ortseingang mit der Talstation der Seilbahn. Sie ist heute, nach 30 Jahren, nicht mehr wegzudenken.

Ausblick:

Planung weiter Maßnahmen für den Herbst, um das Bewusstsein für die Begegnungszone und die Verkehrsberuhigung zu erhalten und weiter zu stärken.

- Beispw. Zitronen-/Äpfelaktion, Malwettbewerb/-aktion in Schule und Kindergarten, World Café für ein erstes Resümee...

Termin vor Ort in Serfaus für Besprechung der weiteren Maßnahmen wird angeregt.



DANKE für die Zusammenarbeit!

Kontakt:

pro.media kommunikation gmbh
martin egger, ba maximilianstrasse
9 | 6020 innsbruck

† +43 512 214004-34 f
+43 512 214004-44
m +43 664 88539390

promedia.egger@pressezone.at
www.pressezone.at | www.pressezone.tv



Firmenbuchnummer: 285139y
Gericht: Bezirksgericht Kufstein UID:
ATU62920414